



Bericht

der

Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie des Grossen Rates

zum Antrag auf Direktbeschluss Feltscher für eine Standesinitiative betreffend Förderung Energiesanierung

Chur, 21. Januar 2009

Sehr geehrter Herr Landespräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen gestützt auf den Beschluss des Grossen Rates vom 11. Dezember 2008 Bericht und Antrag zum Antrag auf Direktbeschluss Feltscher.

Der Grosse Rat hat den im August 2008 eingereichten Antrag auf Direktbeschluss Feltscher in der Dezembersession mit 76 zu 4 Stimmen als erheblich erklärt. Gleichzeitig hat er die KUVe mit der Vorberatung im Hinblick auf die Februarsession 2009 beauftragt. Die KUVe kommt dieser Verpflichtung mit dem vorliegenden Bericht nach. Die KUVe hat ihren Auftrag dahingehend verstanden, dass sie sich darauf beschränkt, den Wortlaut des Vorstosses Feltscher zu prüfen und allenfalls dem Grossen Rat Anpassungen zu beantragen.

A. Formelles

In Berücksichtigung dessen, dass der Antrag auf Direktbeschluss eine an die Bundesbehörden zu richtende Standesinitiative zum Gegenstand hat, hat die KUVe auf die Eiberufung einer Kommissionssitzung verzichtet und ihren Beschluss einstimmig auf dem Zirkularweg gefasst.

B. Materielles

Nach Prüfung des Wortlautes des Antrags auf Direktbeschlusses Feltscher ist die KUVe zum Schluss gelangt, dass dieser dem Anliegen, den Bund zur Schaffung von fiskalischen Anreizen zur energieeffizienten Haussanierung aufzufordern, vollumfänglich gerecht wird. Die KUVe sieht deshalb keinen Anlass, dem Grossen Rat zu beantragen, den Text in irgend einer Weise anzupassen. Bei diesem Beschluss lässt sich die Kommission insbesondere auch vom Gedanken leiten, dass es im Rahmen einer Standesinitiative ausreichend ist, die Bundesbehörden zum Tätigwerden im umschriebenen Bereich und in der im Sinne einer allgemeinen Anregung umschriebenen Weise zu ersuchen.

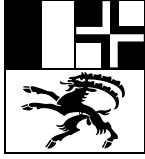
Fragen der sachlichen Notwendigkeit und der zeitlichen Opportunität der Einreichung der Standesinitiative sollen und müssen der politischen Diskussion im Rat vorbehalten bleiben.

C. Antrag

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt Ihnen die KUVe:

1. Auf das Geschäft einzutreten.
2. Sollte der Grosse Rat die Einreichung der Standesinitiative beschliessen, sei der Wortlaut des Antrags auf Direktbeschluss Feltscher zur Standesinitiative zu erheben.

Für die Kommission für Umwelt, Verkehr
und Energie des Grossen Rates
Der Kommissionspräsident
Christoph Jaag



Ergänzungen und Erläuterungen zum Bericht

der

Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie des Grossen Rates

**zum Antrag auf Direktbeschluss Feltscher für eine Standesinitiative betreffend
Förderung Energiesanierung**

Chur, 27. Januar 2009

Sehr geehrter Herr Landespräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen gestützt auf den Beschluss des Grossen Rates vom 11. Dezember 2008 Bericht und Antrag zum Antrag auf Direktbeschluss Feltscher.

Der Grosse Rat hat den im August 2008 eingereichten Antrag auf Direktbeschluss Feltscher in der Dezembersession mit 76 zu 4 Stimmen als erheblich erklärt. Gleichzeitig hat er die KUVe mit der Vorberatung im Hinblick auf die Februarsession 2009 beauftragt. Die KUVe kommt dieser Verpflichtung mit dem vorliegenden Bericht nach.

A. Formelles

In Berücksichtigung dessen, dass der Antrag auf Direktbeschluss eine an die Bundesbehörden zu richtende Standesinitiative zum Gegenstand hat, hat die KUVe auf die Einberufung einer Kommissionssitzung verzichtet und ihren Beschluss einstimmig auf dem Zirkularweg gefasst.

B. Materielles

1. Die KUVe vertritt die Auffassung, dass im Bereich der energetischen Sanierungen älterer Bausubstanz sachlich ein dringender Handlungsbedarf besteht. Der Anteil sanierungsbedürftiger Wohneinheiten steigt. Gemäss der Volkszählung im Jahr 1990 waren rund eine Million und gemäss jener von 2000 sind in der Schweiz 1,5 Millionen Wohnungen seit mehr als zwanzig Jahren nicht erneuert worden. Der Energieverbrauch, insbesondere zu Heizzwecken, ist in Altbauten wesentlich höher als in neuen oder renovierten Bauten. Abgesehen davon, dass mit der Sanierung von Altbauten ein für die Schweizer Volkswirtschaft wichtiger Investitionsimpuls gegeben wird, kann dies auch zu einer willkommenen Entspannung am Arbeitslosenmarkt führen. Mit diesem Vorgehen kann nach Meinung der KUVe zudem auch ein wichtiger Beitrag zur Klimadiskussion geleistet werden. In Anbetracht rasant steigender Energiepreise und der sich abzeichnenden Verknappung der verfügbaren Energieressourcen wird ein Tätigwerden des Bundes auch in zeitlicher Hinsicht als dringlich eingestuft. Um diese Ziele zu erreichen, sind die Eigentümer von alten Bauten und Anlagen via fiskalische Anreize zu ermuntern und zu motivieren, ihre Immobilien energetisch zu erneuern.

Zusammen mit der PK ist auch die KUVe der Meinung, dass eine Standesinitiative eine ungleich grössere Wirkung erzielt als wenn das Anliegen von einer Bundesparlamentarierin oder einem Bundesparlamentarier der Bundesversammlung eingereicht wird. Mit der Standesinitiative soll die Bundesversammlung aufgerufen werden, Rechtsgrundlagen für die Förderung der energetischen Sanierung älterer Bauten durch fiskalische Anreize zu schaffen.

Der Kanton Aargau hat der Bundesversammlung im Dezember 2008 eine in die gleiche Stossrichtung zielende Standesinitiative eingereicht.

2. Nach Prüfung des Wortlautes des Antrags auf Direktbeschlusses Feltscher ist die KUVe zum Schluss gelangt, dass dieser dem Anliegen, den Bund zur Schaffung von fiskalischen Anreizen zur energieeffizienten Haussanierung aufzufordern, vollumfänglich gerecht wird. Die KUVe sieht deshalb keinen Anlass, dem Grosse Rat zu beantragen, den Text in irgendeiner Weise anzupassen. Bei diesem Beschluss lässt sich die Kommission insbesondere auch vom Gedanken leiten, dass es im Rahmen einer Standesinitiative ausreichend ist, die Bundesbehörden zum Tätigwerden im umschriebenen Bereich und in der im Sinne einer allgemeinen Anregung umschriebenen Weise zu ersuchen.

C. Antrag

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt Ihnen die KUVe:

1. Auf das Geschäft einzutreten.
2. Den Antrag auf Direktbeschluss Feltscher mit unverändertem Wortlaut zur Standesinitiative zu erheben und diese der Bundesversammlung einzureichen.

Für die Kommission für Umwelt, Verkehr
und Energie des Grossen Rates
Der Kommissionspräsident
Christoph Jaag